

Am 10.05.2017 um 18.00 Uhr findet im Ratssaal eine Bürgerinformation zu der Hochwasserschutzplanung Ramershoven statt. Sachgebietsleiter Bölinger informiert den Ausschuss vorab mit Hilfe einer Präsentation über die Vorplanung, die den Bürgern in der Veranstaltung vorgestellt und zur Diskussion gestellt werden soll. Die Präsentation ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Bürgermeister Raetz betont, dass die Stadt ihrer Verpflichtung nachkommt, aber die Hochwasserproblematik auch zu einem Großteil durch „Menschenhand“, z.B. durch Anpflanzungsmaßnahmen oder Flächennutzung verursacht worden ist. Er weist darauf hin, dass unabhängig von den städtischen Maßnahmen die Bürger die Verpflichtung zum Eigenschutz ihres Grundbesitzes, z.B. durch den Einbau von Rückstauklappen, haben.

Auf Nachfrage von sachkundigem Bürger Höfel erklärt Sachgebietsleiter Bölinger, dass mit den Hochwasserschutzmaßnahmen für die Flächen „Kennwieser Weg“ (Hochschulviertel II) nach Vorlage des Förderbescheides der Bezirksregierung voraussichtlich im Herbst 2017 begonnen werden kann. Anschließend erläutert er auf Nachfrage von Rats Herrn Dr. Lenke die mit den geplanten Maßnahmen verbundene ökologische Aufwertung und die hydrologischen Auswirkungen der Maßnahmen abschließend.

Zur Frage von sachkundigem Bürger Dr. Wilmers führt Sachgebietsleiter Bölinger aus, dass als Fördervoraussetzung die Planung und die Ausführungsarbeiten an Fremdfirmen vergeben werden müssen. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Gesamtkosten der Maßnahme in Höhe von 300.000,00 € vom Land zu 80 % gefördert werden.

Stellvertretender sachkundiger Bürger Nickel möchte wissen, ob bereits Verhandlungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern stattgefunden haben. Schriftliche Einverständniserklärungen liegen nach Aussage von Sachgebietsleiter Bölinger nicht vor, aber die Eigentümer haben mündlich ihre Zustimmung signalisiert.

Der Vorsitzende dankt Sachgebietsleiter Bölinger für seine Ausführungen